

dieses Sängervorstes in erfreulichem Maße zu verzeichnen. Der Promenadenweg, der die innere Stadt umrahmt, ertönt von ihren weichen Tadeln, und in den Gärten ist sie allerwärts häufig.

Wie anders unser Buchfink. Aus Gärten, Promenaden und Parks verschwindet er immer mehr und zieht sich in die Wälder zurück. Und wie er, so machen auch Stieglitz und Hänfling Halt an der Peripherie der Großstadt.

## Ornithologisches aus der Umgegend von Ratibor in Oberschlesien, insbesondere aus den Jahren 1900 und 1901.

Von E. Kayser.

1. *Erithacus luscinioides* (L.), Nachtigall. Im Jahre 1900 am 28. April zuerst gesehen. Erster Schlag am 1. Mai 1900. Am 24. Mai 1900 enthielt ein Nest ein Ei.

2. *Erithacus rubecula* (L.), Rotkehlchen. 1900 am 8. April zuerst gehört. Am 7. Dezember und an anderen Tagen des Dezember 1900 ein im Stadtpark überwintertes Rotkehlchen öfters beobachtet.

3. *Ruticilla titys* (L.), Hausrotschwanz. 1900 am 1. April zuerst gesehen. Zahlreicher als früher. Gegen Mitte Mai durchsuchten sie aus Nahrungsmangel die Aischengruben — Vergl. unten unter *Muscicapa grisola*. — Am 12. Oktober 1900 noch singen gehört. — 1901 am 22. März das erste Männchen gesehen. Trotz des kalten Schneewetters waren sie ziemlich munter.

4. *Turdus musicus* L., Singdrossel. 1900 am 27. März zuerst gehört.

5. *Turdus pilaris* L., Bacholderdrossel. Am 3. Juni 1900 ein flügendes Junges beobachtet. Am 24. März 1901, nachdem viel Schnee gefallen und das Thermometer etwa auf  $-1$  Grad R. stand, sammelten sich Bacholderdrosseln, Singdrosseln, weiße Bachstelzen und Kiebitze an der Oder und an der Einflußstelle eines Grabens, der warme Fabrikwässer führt.

6. *Phylloscopus rufus* (Bechst.), Weidenlaubfänger. 1900 am 11. April zuerst gehört. — \*Am 17. Mai 1900 — trotz des rauhen und kalten Wetters — volles Gelege. — 1901 am 7. April zuerst gehört.

7. *Phylloscopus trochilus* (L.), Fitislaubfänger. 1900 am 22. April zum ersten Mal gehört. Am 22. Mai 1900 volles Gelege, stark bebrütet. — \*In einem Nest lagen abgenagte Flügelchen, und hinter dem Nest war ein Manseloch. Offenbar hatte die Maus die jungen Vögelchen verzehrt. — 1901 am 8. April zuerst gehört.

8. *Phylloscopus sibilator* (Bechst.), Waldlaubfänger. 1900 am 29. April zuerst gehört.

9. *Hypolais philomela* (L.), Gartensänger. 1900 am 7. Mai zuerst gehört. War in diesem Jahre häufig.

10. *Locustella naevia* (Bodd.), Heuschreckenfänger. In früheren Jahren habe ich diese Art hier nie beobachtet. Am 19. Mai 1900 beobachtete ich einen Vogel dieser Art, der auf einem Unkrautstengelchen sitzend auf einer üppig bewachsenen, aber trockenen und von der Oder einige hundert Schritt entfernten Wiese zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags fleißig schwirrte. Der Gesang dieser Art wie der nächstfolgenden ist mir aus der Umgegend von Breslau (Strachate), wo beide vorkommen, bekannt. Am 29. Mai 1900 früh zwischen 8 und 9 Uhr hörte ich den Vogel wieder, ferner — nach längerer Pause — am 25. Juni 1900 gegen Abend, er saß diesmal in einem Haferfeld.

11. *Locustella fluviatilis* (Wolf), Flußrohrsänger. Am 24. Mai 1900 an derselben Stelle wie im Vorjahre. Dürfte auch dort gebrütet haben, aber das Nest wurde nicht gefunden. Schwirrte gegen 1 Uhr Mittags fleißig. An einer anderen Stelle wurde noch ein Vogel dieser Art gehört. Immerhin ist sein Vorkommen ein sehr vereinzelt.

12. *Acrocephalus palustris* (Bechst.), Sumpfrohrsänger. Ein im Stadtpark singender Vogel dieser Art ahmt Stieglitzlocktöne und Meisenrufe nach. Auch bei dieser Art gibt es leise und laute Sänger. Die letzteren sind bei Weitem seltener, übertreffen aber jene sehr erheblich an Tonstärke. In nächster Nähe der Stadt sangen 5 bis 6 Stück, einer davon in einem Getreidesele.

13. *Acrocephalus streperus* (Vieill.), Teichrohrsänger. Am 17. Juni 1900 enthielt ein in kleine Pappelschößlinge gebautes Nest ein Ei. Gleichzeitig erhielt ich ein Nest dieser Art mit drei Eiern, welches schon früher für mich gesammelt worden war. Am 19. Juni 1900 waren mehrere Nester leer, dagegen enthielt ein Nest vier, ein anderes 5 Eier. Diese Art war in dem genannten Jahre häufiger als sonst.

14. *Acrocephalus arundinaceus* (L.), Rohrdrossel. Hier Rohrperling genannt. 1900 erster Gesang am 1. Mai. War in diesem Jahre auffallend gering an Zahl. Am 17. Juni 1900 enthielten 2 Nester bereits Junge.

15. *Sylvia atricapilla* (L.), Mönchsgrasmücke. Im Jahre 1900 am 28. April zuerst gesehen. Am 29. Mai 1900 volles Gelege. Letzter Gesang am 13. Juli 1900.

16. *Sylvia curruca* (L.), Zaungrasmücke. 1900 am 16. April zuerst gehört. Am 18. Mai 1900 volles Gelege.

17. *Sylvia sylvia* (L.), Dorngrasmücke. 1900 häufig. Obwohl sie sich sonst, wie auch Friderich hervorhebt, in gehöriger Entfernung von menschlichen Wohnungen, von Baum- und Lustgärten hält, hatte doch ein Vogel dieser Art

seinen Standort in geräuschvoller Umgebung — zwischen dem hiesigen Stadtpark und der Staatsbahn.

18. *Sylvia simplex* (Lath.), Gartengrasmücke. Diese Art war auch 1900 sehr spärlich vertreten, während *Sylvia nisoria*, *Sylvia atricapilla* und *Hypolaais philomela* recht häufig waren. Am 29. Juni 1900 Gelege von vier Eiern. Letzter Gesang am 13. Juli 1900.

19. *Sylvia nisoria* Bechst., Sperbergrasmücke. \*1900 am 17. Mai zuerst beobachtet. In diesem Jahre zahlreich. Am 17. Juni 1900 Gelege von vier Eiern.

20. *Parus major* L., Kohlmeise. Erster Frühlingsruf am 2. Februar 1900.

21. *Certhia familiaris* L., Baumsäufser. Am 30. Oktober 1899 wurde mir von Herrn Professor Dr. Augustin ein Stück übergeben, welches sich augenscheinlich an einem im Walde gezogenen Telephondraht erstoßen hatte. Der Schnabel war 1,5 cm, die hintere Krallen 8 mm lang. Die ganze Länge des Vogels betrug 14,5, seine Flugbreite 19,5. Rücken bräunlichgrau, am Bürzel gelblich. — Im Winter 1899 auf 1900 hier öfters bei der Stadt beobachtet. Nach glaubhafter Mitteilung haben sie sogar in unserm Hof den Pferdemiß durchsucht.

22. *Alauda arvensis* L., Feldlerche. 1900 am 25. Februar die ersten gehört. — 1901 am 3. März zuerst gehört.

23. *Galerida cristata* (L.), Haubenlerche. Im Winter 1900 bis 1901 wurde eine Haubenlerche beobachtet, welche längere Zeit auf einem Dache neben einem rauchenden Schornsteine saß, augenscheinlich um sich zu wärmen.

24. *Budytes flavus* (L.), Kuhstelze. 1900 am 22. April zuerst gesehen.

25. *Motacilla melanope* L., Graue Bachstelze. Sehr selten. Ein altes Männchen wurde Anfangs April 1900 geschossen.

26. *Motacilla alba* L., Weiße Bachstelze. Im Jahre 1900 am 20. März die erste gesehen. Der Haupttrupp kam am 27. März 1900. 1901 am 24. März zuerst gesehen. Ein Pärchen hält sich auffallender Weise dauernd an den Wagenhalteplatz des Stadtwald-Restaurants — mitten im Walde — auf.

27. *Anthus trivialis* (L.), Baumpieper. 1900 im städtischen Walde am 22. April zuerst gehört, während ein anderer Beobachter ihn im Oborawalde bereits am 16. April 1900 singen hörte. Am 22. Mai 1900 Gelege von vier Eiern. Am 29. Mai 1900 enthielt ein Nest vier Eier und ein Junges, ein anderes Nest fünf Eier.

28. *Emberiza citrinella* L., Goldammer. 1900 am 25. Februar zuerst singen gehört. — \*Am 17. Mai 1900 saß eine Goldammer auf ihren Eiern, obwohl das Nest völlig durchnäßt war. Am 3. Juni 1900 traf ich auf der Umfriedigung einer Brücke ein Goldammermännchen sitzend, welches den Schnabel

voll Insekten hatte, um damit zu füttern. Bei meinem Herannahen blieb der Vogel wie hypnotisiert regungslos sitzen, wenig über 1 m von meinem Gesicht entfernt. Erst als ich mich entfernte, flog er ab. — 1901 am 2. März erster Gesang.

29. *Emberiza calandra* L., Grauanmer. 1900 am 25. Februar zuerst singen gehört. Am 21. Oktober 1900 noch singen gehört. — 1901 am 3. Mai erster Gesang.

30. *Pyrrhula pyrrhula europaea* (Vieill.) und *Pyrrhula pyrrhula major* (Brehm), Gimpel und großer Gimpel. Ein Weibchen sah ich im Stadtpark am 16. April 1900. — Am 20. Januar 1901 ebenda zwei Männchen und ein Weibchen. Auch im Februar 1901 besuchten sie noch einen dort errichteten Futterplatz, ebenso wie einige Meisen. Welcher der beiden Unterarten (*europaea* oder *major*) die Gimpel angehörten, konnte ich nicht feststellen.

31. *Serinus serinus* (L.), Girlitz. 1900 am 16. April zuerst beobachtet. Am 10. Juni 1900 einen schon ausgeflogenen Jungen gesehen. Letzter Gesang am 13. Oktober 1900.

32. *Carduelis carduelis* (L.), Stieglitz. Sang im Juni 1900 dauernd im Stadtpark, dürfte dort genistet haben. Am 28. August 1900 fütterte ein Stieglitz an der Aussichtspromenade sein ausgeflogenes Junges.

33. *Acanthis cannabina* (L.), Bluthänfling. Am 24. Mai 1900 Gelege von vier Eiern, wovon das erste am 20. Mai 1900 gelegt wurde. Brütet auch im Stadtpark.

34. *Chloris chloris* (L.), Grünling. Am 29. Juni 1900 Nest mit halbwüchsigem Jungen. Am 29. August 1900 Nest mit ziemlich flüggen Jungen.

35. *Fringilla coelebs* L., Buchfink. Im Jahre 1900 am 12. März zuerst schlagen gehört. Am 17. und 18. März hörte ich noch zwei andere Finken schlagen. Im Walde war am 16. und 18. März während meiner Spaziergänge noch nichts von Finken zu hören. Die drei zuerst erwähnten, im Schlag befindlichen Vögel hatten ihren Stand in Gärten innerhalb der Ortschaften. Die weggezogenen Finken schienen noch nicht zurückgekehrt, vielmehr waren die bereits schlagenden offenbar solche Männchen, die hier überwintert hatten, sodaß die Aufsicht Floerides ihre Bestätigung fand (Avifauna von Schlesien S. 328), nach welcher diejenigen Buchfinken hier überwintern, die in Gärten u. s. w. ihren Stand haben. — Am 25. Dezember 1900 in dem Nachbardorf Plania einen überwinterten Buchfink beobachtet. — 1901 am 9. März erster Schlag.

36. *Sturnus vulgaris* L., Star. \*Am 8. Dezember 1899 bei Brzezie noch Stare gesehen.

37. *Oriolus oriolus* (L.), Pirol. 1900 am 18. Mai zuerst gehört, indessen haben sie nach Angabe des Stadtförsters schon vor der — bis etwa zum 17. Mai 1900

währenden — Kälte gepöffen. Es war nämlich Mitte Mai sehr kaltes, regnerisches Wetter, — bei Tage meist + 5 Grad R. — daher waren auch Garten- und Sperbergrasmücken bis zum 16. Mai nicht zu hören. Am 7. August 1900 piff ein älteres Männchen noch fleißig.

38. *Nucifraga caryocatactes* (L.) und *Nucifraga macrorhyncha* Brehm, Tannenhäher. Im Herbst 1899 wurde ein Stück geschossen. Welcher der beiden Unterarten es angehörte, läßt sich nicht mehr feststellen.

39. *Corvus frugilegus* L., Saatfrähe. Im Januar 1900 öfters bei Ratibor beobachtet.

40. *Lanius collurio* L., Rotrückiger Würger. \*1900 am 17. Mai zuerst beobachtet. Am 24. Mai 1900 enthielt ein Nest ein, ein anderes 4 Eier. Am 29. Mai 1900 Gelege von drei Eiern.

41. *Lanius excubitor* L., Raubwürger. Ein im Frühjahr 1900 erlegtes Stück erwarb ich für meine Sammlung.

42. *Muscicapa atricapilla* L., Trauerfliegenschnäpper. Am 25. April 1900 zuerst ein Pärchen im Stadtpark beobachtet. Auch am 27., 28. und 29. April 1900 wurden noch Vögel dieser Art, die offenbar durchzogen, beobachtet, sowohl alte ausgefärbte Männchen, als solche im grauen Kleide.

43. *Muscicapa grisola* L., Grauer Fliegenschnäpper. 1900 am 12. Mai zuerst gesehen. Infolge des gegen Mitte Mai herrschenden kalten und regnerischen Wetters — bei Tage meist + 5 Grad R — hatten diese Vögel Nahrungsnot, sodaß einer am 15. Mai 1900 in den baum- und strauchlosen Hof meines Wohnhauses kam und nach Futter suchte. Am 9. August 1900 fütterte ein Vogel dieser Art ein ausgeflogenes Junges. In diesem Jahre sind besonders viel Junge ausgeflogen.

44. *Hirundo rustica* L., Rauchschwalbe. Durch das kalte Wetter Mitte Mai 1900 gingen viele Schwalben zu Grunde. Auf einem benachbarten Dominium ließ der Wirtschaftsinspektor, wie ich zuverlässig erfuhr, viele der erschöpften Tierchen in den Kuhstall setzen, wo sie sich durch Wärme und Fliegenahrung wieder erholten. Am 15. September 1900 fütterten noch einige ihre ausgeflogenen Jungen. Am 30. September 1900 sah ich eine größere Zahl — über 40 Stück — in einem Nachbardorf auf dem Telegraphendraht sitzen, darunter auch einige *Clivicola riparia*. Augenscheinlich sammelten sie sich zum Abzug. Am 10. Oktober 1900 sah ich noch einige Schwalben, wahrscheinlich auch *H. rustica*.

45. *Clivicola riparia* (L.), Uferschwalbe. Am 30. September 1900 einige auf dem Durchzuge beobachtet. Siehe unter 44.

46. *Apus apus* (L.), Mauersegler. 1900 am 1. Mai den ersten gesehen,

glaubhafter Mitteilung zufolge sind indessen schon am Tage vorher Vögel dieser Art gesehen worden. Noch am 6. und 7. August 1900 von mir beobachtet, ja noch am 9. August 1900 hat jemand solche gesehen.

47. *Picus viridicanus* Wolf, Grauspecht. Sehr selten. Im Frühjahr 1899 wurde ein Stück erlegt.

48. *Jynx torquilla* L., Wendehals. Zuverlässige Beobachter hörten ihn 1900 am 21. April zum ersten Mal schreien.

49. *Surnia ulula* (L.), Sperberente. Ein in der Umgegend von Ratibor geschossenes Stück steht in der Sammlung des Herrn Forstrats Schmidt in Ratibor-Hammer.

50. *Syrnium aluco* (L.), Waldkauz. Am 23. Dezember 1900 etwa sechs Stück im Stadtwalde beisammen getroffen.

51. *Tinnunculus tinnunculus* (L.), Turmfalk. Am 20. und 21. Dezember 1899 beobachtete bei dem neuen Friedhofe einen dort überwinternden Turmfalken.

52. *Aquila maculata* (Gmel.), Schelladler. Ein Stück im Frühjahr 1900 in den benachbarten fürstlich Sichnowsky'schen Revieren geschossen. Die Flugbreite hat angeblich 163 cm betragen. Kein rostgelber Genickfleck. Am Bürzel weiß gefleckt. Allgemeine Färbung: ein mittleres Braun.

53. *Pernis apivorus* (L.), Weissenweihe. Im Jahre 1901 hat ein Pärchen im Raudener Revier gehorftet. Eines der Eier befindet sich in meiner Sammlung.

54. *Milvus korschun* (Gmel.), Schwarzer Milan. Im Frühjahr 1900 wurde in den benachbarten fürstlich Sichnowsky'schen Revieren ein Stück geschossen, welches sehr hell gefärbt war.

55. *Milvus milvus* (L.), Gabelweihe. Seltener Durchzugsvogel. Nur einmal — am 24. April 1900 — mit völliger Sicherheit beobachtet.

56. *Coturnix coturnix* (L.), Wachtel. Ende Juni 1900 erhielt ich ein ausgewähltes Gelege — 11 Stück, — etwas angebrütet.

57. *Perdix perdix* (L.), Repphuhn. Im Jahre 1898 wurde auf den Feldern unweit der Stadt ein Repphuhn geschossen, welches größtenteils weiß, am übrigen Körper aber normalfarbig war.

58. *Columba palumbus* L., Ringeltaube. Am 19. Juni 1900 sah ich auf einem Felde außer zwei Tureltauben (*Turtur turtur* [L.]) und einigen Haus- tauben gegen 70 (!) Ringeltauben.

59. *Botaurus stellaris* (L.), Große Rohrdommel. Brütet vereinzelt hier. Am 1. Mai 1900 brüllen gehört.

60. *Fulica atra* L., Bläßhuhn. Am 27. März 1900 die erste gesehen.

61. *Crex crex* (L.), Wachtelkönig. Im Mai 1900 riefen zwei Vögel dieser Art auf Wiesen im Weichbilde der Stadt in belebten Gegenden, nämlich

einer am Stadtpark, der andere neben dem Friedhof. War überhaupt im Jahre 1900 häufiger als sonst.

62. *Gallinago gallinago* (L.), Bekaffine. Am 24. Mai 1900 erhielt ich zwei Eier von einem beim Eggen zerstörten Gelege.

63. *Vanellus vanellus* (L.), Riebiß. Am 21. Oktober 1900 die letzten — einen Flug von einigen 20 Stück — gesehen. Im Jahre 1901 am 24. März zuerst gesehen.

64. *Anser fabalis* Lath., Saatgans. Ein Stück steht in der Sammlung des Herrn Forstrats Schmidt in Ratibor-Hammer.

65. *Anas crecca* L., Krickente. Im Jahre 1901 ein Ei erhalten.

66. *Anas querquedula* L., Knäkente. Am 22. Juni 1900 von einem ausgemähten Gelege zwei Eier erhalten.

67. *Mergus serrator* (L.), Mittlerer Säger. Am 29. November 1900 ein frisch geschossenes Stück erhalten. Länge 58,5 cm, Flugbreite 81, Flügel-länge (unten gemessen) 23, Schwanzlänge 8, Schnabellänge (oben gemessen) 6, vom Mundwinkel ans an der Seite 6,8, Lauf 4, Mittelzehe nebst Kralle 6,6 cm.

68. *Mergus merganser* L., Gänjesäger. Am 27. Februar 1901 ein frisch geschossenes, auffallend kleines Stück erhalten, das im Tiergarten bei Ratibor-Hammer an einem Graben geschossen war. Länge 59 cm, Flugbreite 85, Flügel-länge (vom Bug bis zur Spitze) 25, Schwanz (oben gemessen) 10, Schnabel (seitwärts vom Mundwinkel bis zur Spitze) 6,5, Lauf 4,5, Mittelzehe mit Kralle 6,8 cm.

69. *Sterna hirundo* L., Flußseeschwalbe. Am 10. Juni 1901 einige Stücke gesehen.

70. *Larus ridibundus* L., Lachmöve. 1900 am 27. März die ersten — sechs Stück — beobachtet. In demselben Jahre waren bis zum 1. Mai auf den herzoglichen Teichen schon gegen 700 Eier dieser Art gesammelt worden. Nach Aussage des dortigen Hegers beträgt das normale Gelege drei Stück. Selten enthält das Nest vier Eier. Am 10. Juni 1900 waren meist Nachgelege vorhanden, durch die Kleinheit der Eier kenntlich. In einem Neste mit drei Eiern war eines davon abnorm klein und birnenförmig, ähnlich den Eiern von *Totanus totanus* (L.). Am 21. Oktober 1900 noch etwa 14 Stück gesehen.

71. *Colymbus fluviatilis* Tunst., Zwergsteißfuß. Am 23. Mai 1900 zwei Eier erhalten.

72. *Colymbus nigricollis* Brehm, Schwarzhalssteißfuß. Ein am 14. Mai 1900 erhaltenes frischgeschossenes Stück maß nach Länge (mit Schnabel) 31 cm, Flugbreite 52, Schnabellänge 2,9 (der Schnabel war etwas zerbrochen). Höhe des Laufes 3,2 cm, Gewicht circa 325 gr., Iris zinnoberrot, Schnabel

schwarz. Am 10. Juni 1900 kam ich an ein Pärchen bis auf 20 Schritt heran, ohne daß sie tauchten. Mit dem Gucker konnte ich ihre hochrote (Augen-) Irisfarbe erkennen. Sie lockten leise däck däck. Am 19. Juni 1900 sah ich einen Taucher dieser Art mit einem Jungen von Wachtelgröße und hellbraungrauer Farbe.

73. *Colymbus cristatus* L., Haubensteißeßfuß. Am 14. Mai 1900 erhielt ich ein frischgeschossenes Stück. Die Länge mit Schnabel betrug 53 cm, Flugbreite 79, Schnabellänge (von der Spitze bis Ende des Spaltes) 5,7, Höhe des Laufs 5 cm. Gewicht circa 900 gr, Iris dunkelblutrot, an der Pupille mit gelben Rand, Schnabel bleigrau mit rötlichem Schein.

Die Maße sind alle in Centimetern angegeben. Die mit \* bezeichneten Beobachtungen sind mir von Herrn Professor Dr. Augustin mitgeteilt.

Hiermit schließen meine Beobachtungen über die Ornis von Ratibor und Umgegend, da ich am 1. April 1901 meinen Wohnsitz dort aufgegeben habe und daher nicht mehr in der Lage bin, dort Beobachtungen anzustellen.

### Kleinere Mitteilungen.

In anerkanntenswerter Weise hat die Königl. Regierung zu Merseburg in dem von ihr herausgegebenen „Amtl. Schulb.“ (Nr. 9) in einem „Vogelschutz“ überschriebenen kleinen Artikel, der auf die Körig'schen Vogelmagenerforschungen hinweist, sich warm unserer in ihrem Bestande so bedrohten Raubvögel angenommen. Der folgende Satz ist in diesem Appell an die Jäger, Land- und Forstwirte mit Recht gesperrt gedruckt: „Jeder Jäger sollte es als eine weidmännische Pflicht empfinden, daß er auf einen Raubvogel nicht eher schießt, als bis er dessen Art als schädlich erkannt hat“. Ferner heißt es darin: „Zunächst aber gilt es, die Kenntnis der Raubvögel soweit zu fördern, daß die wichtigsten einzelnen Arten von einander unterschieden werden können. Hier muß die Schule eingreifen, wenn ein Erfolg erzielt werden soll. Wir ersuchen deshalb die Herren Lehrer dringend, sich mit diesem Stoff vertraut zu machen, ihn den Kindern zu vermitteln und ihr Interesse für die Schonung und Erhaltung der hier vorher genannten nützlichen und schönen Raubvögel zu erwecken. Den Schulvorständen und Schuldeputationen wird für die Anschaffung für die Schulbibliothek als Lehrmittel empfohlen: Die Raubvögel Mitteleuropas von Dr. Carl Hennicke. Außerdem sind die Kleinschmidt-Marshall'schen zwei Wandkarten nebst Text als „anregendes Lehr- und Lernmittel“ empfohlen. Diese spezielle Anregung in der Willenskundgebung einer einzelnen Behörde erfährt eine mit Freude zu begrüßende Unterstützung durch die im Auftrage des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten veröffentlichte „Anleitung zur Ausübung des Schutzes der heimischen Vogelwelt“, welche ein kurzes, praktisches Excerpt aus den (im Anhang aufgeführten) Schriften

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Kayser C.

Artikel/Article: [Ornithologisches aus der Umgegend von Ratibor in Oberschlesien 466-473](#)